

Singkreis 55+ sang mit den Bewohnern im St.-Ulrich-Haus

Stimmung im Seniorenheim



Mit Begeisterung sangen die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses St. Ulrich mit dem Singkreis Karnevalslieder. (Fratz)

VON DIETMAR FRATZ

Kerpen-Sindorf. Sie sind gerngesehene Gäste im Caritas-Seniorenheim St. Ulrich. Zuletzt haben die Sängerinnen und Sänger des Singkreises des Kerpener Netzwerks 55+ zum Advent für stimmungsvolle Atmosphäre gesorgt. Nun sang eine kleine Abordnung mit den Bewohnern rheinische Karnevalslieder.

Sechs der insgesamt 15 Chorsänger unter Leitung und an der Gitarre begleitet von Brigitte Berg ließen das „Trömmelchen“ erklingen, sangen von „Vater Rhein“ und „Mosella“, vom „Müllemer Böttche“ und „kornblumenblauen“ Augen. „Singen Sie

mit, oder summen, klatschen und schunkeln Sie mit uns“ forderte Berg mehrere Dutzend der 72 Bewohner auf. Die kamen der Aufforderung begeistert nach.

Seit fünf Jahren trifft sich der Singkreis alle zwei Wochen in Horrem zur Probe, viele Lieder werden auch zweistimmig einstudiert. Valerija Hermann, Leiterin des Sozialen Dienstes, hatte darum gebeten, dass der Chor wegen Corona mit nur kleiner Abordnung in die Cafeteria des Hauses kam.

„Die Bewohner freuen sich riesig darauf“, sagte Hermann, als sich der Saal füllte. „Es ist erstaunlich, wie die Musik auf das Gemüt wirkt, auch bei demenziell veränderten Menschen.“ Und die Refrains haben fast alle noch im Kopf und konnten mit strahlenden Mienen mitsingen.

Kontakt zum Ort halten

Es sei wichtig, auch während der Pandemie Kontakt zum Ort zu halten. Weiberfastnacht wird eine örtliche Kita das Seniorenzentrum besuchen, und die Jungen und Mädchen werden den Bewohnern vom Vorplatz aus zuwinken, Blümchen verteilen und Lieder singen.

Mit dem Hühner-Hit „Jonn mer in en andere Kaschemm“ und „Bye bye, my love“ von den Bläck Fööss verabschiedete sich der Singkreis, um in der benachbarten Tagespflege der Caritas noch ein paar weitere Karnevalslieder anzustimmen und für Freude zu sorgen.